

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Park in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N. 296.

Samstag den 23. October

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

511. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Arcona-Marsch Zikoff.
2. Ouverture zu „Der König von Yvetot“ Adam.
3. Adelaide, Lied Beethoven.
4. Sommernachtsträume, Walzer Gungl.
5. Finale aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
6. Ouverture zu „Zampa“ Herold.
7. Nachtgesang Vogt.
8. Potpourri aus „Indigo“ Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heldenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Niederburg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

512. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Feensee“ Auber.
2. Pariser Leben, Quadrille Bial.
3. Abendständchen Herfurth.
4. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
6. Duett (2. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
7. Augensprache, Polka-Mazurka Herrmann.
8. Traumbilder, Fantasie Lumbye.

Feuilleton.

Eine Hochzeit in China. In einem eben erschienenen Werke über China finden wir folgende interessante Schilderung, wie in China Ehen gemacht werden. Die Ehen machen nämlich die Eltern und die Kinder heirathen sich oft, ohne sich vorher gesehen zu haben; die Folge davon ist die grosse Zahl von Ehescheidungen. Die Hochzeitsfeierlichkeit ist eine höchst seltsame: die Brant verlässt in ihrer Sänfte das elterliche Haus und wird vor der Wohnung ihres Verlobten abgesetzt. Ehe sie bedeckten Hauptes in dasselbe eintritt, macht sie drei Verbeugungen nach allen vier Himmelsgegenden und begibt sich dann in den Ko-ting, den besten Raum des Hauses, wo vor einem Buddha in Gegenwart der Eltern die Trauungsfeierlichkeit stattfindet. Sie besteht darin, dass das Brautpaar während man ihm eine Unzahl von Sprüchen vorsagt, Wein trinken muss, worauf man die vier Hände ineinander und auf sie einen Hahn von Zucker legt und schliesslich Glück und Wohlergehen auf zehntausend Jahre wünscht. Nun beginnt die Begrüssungs-Ceremonie. Die Eltern stellen sich, als ob sie sich vor den Neuvermählten auf die Knie werfen wollten; diese aber laufen ihnen entgegen und nehmen selbst eine demüthige Stellung ein. Sie werden dann aufgehoben, wobei man in die Hand des Mannes oder der Frau Geld oder sonst ein Geschenk gleiten lässt. Hierauf wird die Frau, welche während der ganzen Zeit verschleierte geblieben ist, von dem Mann getrennt und dieser darf erst am folgenden Tag mit ihr verkehren und die Züge derjenigen sehen, die er auf Befehl lieben soll. Während des Festmahls sitzt die junge Frau an einem wohlbestellten Tisch, aber sie darf länger als 24 Stunden nichts geniessen. Nach beendetem Essen wird sie in das hochzeitliche Gemach geführt, sie muss sich auf das Bett setzen und alle Freunde und Verwandten, die für bis dorthin gefolgt sind, betrachten und betasten ihre kleinen Hände und ihre verstaubten Füsse, sowie ihr Gesicht, und sprechen pflichtschuldigst ihre Anerkennung über den lackirten Koffer mit den vier Kleidern, für jede Jahreszeit eins, aus. Eine Aussteuer bekommt die Chinesin nicht, ausser einem Waschbecken, einer Theekanne, zwei Leuchtern, und wenn die Familie sich sehr generös erzeigen will, etwas Bettzeug. Im Norden Chinas sind die Betten niemals aus Holz, sondern von Backsteinen; während der kalten Jahreszeit heizt man sie gerade wie einen Ofen. Für die Kinder wird als Lager ein Sandhaufen aufgeschüttet, in welchen sie sich hineinwühlen lassen.

W. F. B.

Im Jähzorn. Das Bureau der französischen Industrie-Gesellschaft zu Paris war vor einigen Tagen der Schauplatz einer blutigen Scene. Ein junger Beamter, Namens

Emil Dosset, arbeitet an einem Tisch mit seinem Bureauchef, Herrn Robert Bertrand. Gegen Mittag hat Dosset denselben, sich entfernen zu dürfen, um Muscheln in der Halle zu kaufen, was ihm jedoch abgeschlagen wurde. Es entspann sich ein Streit zwischen Beiden. Dosset liess sich einen Schimpfnamen entschlüpfen und Bertrand erklärte, sich beim Director beschweren zu wollen. Während des Zankes hielt Dosset eine grosse Scheere in der Hand, womit er sich die Nägel beschnitt. Wüthend über die Drohung seines Chefs, schleuderte er dieselbe gegen ihn und die Scheere drang tief in die linke Brustseite. Im Augenblicke empfand der Verwundete nur einen leichten Schmerz. Er stand ruhig auf und begab sich in das Bureau, wo der Director und zwei Verwaltungsräthe sass, indem er zu ihnen sagte: „Da sehen Sie her, meine Herren, was mir Dosset gethan hat!“ — Bei diesen Worten zog er die Scheere aus der Wunde und augenblicklich sprang ein feiner Blutfaden hervor, während er mit einem ersticken Schrei auf den Teppich stürzte. Man kam ihm zwar sogleich zur Hilfe, aber es war Alles umsonst. Eine Viertelstunde später starb er. Die Wunde war anderthalb Centimeter lang und vier Millimeter breit. Die Waffe hatte das Herz getroffen. Der unselige Thäter, der über sein Verbrechen breit ausser sich war, wurde erst zwei Stunden später in seiner Wohnung arretirt. Er gehört einer sehr angesehenen Familie an. Seine Schwester bezieht 80,000 Livres Rente und er selbst besass ein grosses Vermögen, das er jedoch verschwendet hatte, wodurch er sich gezwungen sah, den bescheidenen Posten bei der Industriegesellschaft anzunehmen. Er erklärte beim Verhör, dass er nicht die Absicht gehabt habe, seinen Chef zu tödten oder auch nur zu verwunden, aber in seiner Wuth habe er sich des Werkzeuges bedient, das er gerade in Händen hatte, ohne auf die Gefahr zu denken.

Pfarrer: „Ja, liebe Frau, der Herr hat Sie schwer geprüft, und Sie müssen Ihr Kreuz mit Ergebung auf sich nehmen. Aber sagen Sie doch: hat der Heimgangene noch schwer zu leiden gehabt? Wie waren seine letzten Momente?“ — Frau: „Ach, Herr Pfarrer, es ist gar plötzlich gekommen. Er lag so da wie in Ohnmacht. Uff einmal rief er ganz laut: Lisbeth! und wie ich hinkam um net gleich verstand, was er wollte, da word er böß und schimpft und trat noch einmal nach mir mit sein'm Bein selig, und dann war er hin.“

Einer jungen Amerikanerin wurde jüngst eine Entschädigung für ein nicht gehaltenes Heiraths-Versprechen angeboten, welches in 200 Dollars bestand. — „Was“, rief sie entrüstet aus, „zweihundert Dollars für zerstörte Hoffnungen, ein erschüttertes Gemüth, ein verlorenes Leben, ein blutendes Herz?! Zweihundert Dollars? Glauben Sie, so etwas lässt sich mit Geld gutmachen? Geben Sie dreihundert, und die Sache mag abgemacht sein.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. October 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: d'Orville, Hr. Kfm., Michelstadt. Henn, Hr. Kfm., Frankfurt. Engelke, Hr. Kfm., Frankfurt. Sanftleben, Hr. Architect, Petersburg. Sala, Hr. Kfm., Berlin. Worsack, Hr. Kfm., Köln. Fahrenbach, Hr. Kfm., Köln. Feldheim, Hr. Kfm., Bielefeld. Herzberg, Hr. Kfm. m. Fr., Gravenhage. Reitter, Hr. Obristlieutenant, München. Kusel, Hr., Basel.

Altehaus: Faber, Fr., Berlin. Wolter, Frl., Berlin. Simpson, Frl., England.

Schwarzer Bock: Ebmeier, Hr. Oberstabsarzt, Potsdam. Buxenstein, Hr. Buchdruckereibes. m. Bed., Berlin.

Engel: Heine, Hr. Dr. med. m. Begl., Dresden.

Einhorn: Münster, Hr. Kfm., Köln. Hammerschlag, Hr. Kfm., Berlin. Deiss, Hr. Gutsbes., Offstein. Grossmann, Hr. Kfm., Köln. Dan, Hr. Cassel. Vollmar, Hr. Kfm. m. Sohn, Biedenkopf. Hessdörfer, Hr. Kfm., Frankfurt. Lux, Hr. Kfm., Günstburg. Fieger, Hr. Kfm., Waldstetten. Zeiss, Hr. Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Wagner, Hr. Kfm., Stuttgart. Looser, Hr., Constantinopel.

Europäischer Hof: Recke-Nolmerste, Frau Gräfin, Croschnitz. Kaltenborn, Frl., Croschnitz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): v. Kahlen, Fr., Hamburg. Hufschmidt, Hr., Elberfeld.

Grüner Wald: Schwartz, Hr. Kfm., Fulda. Ruhemann, Hr. Kfm., Bielefeld.

Kaiserbad: Kahiske, Hr., Görlitz.

Nassauer Hof: v. Petersdorff, Hr. Major m. Fr., Potsdam. Kannebley, Hr. Gutsbes. m. Fr., Hannover. Schulenburg, Hr. Graf m. Tocht., Wolfsburg. Locher, Hr. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel du Nord: v. Schadow, Hr. Obrist, Wandsbeck. v. Schadow-Godenhaus, Frau Baron m. Bed., Wandsbeck.

Alter Nonnenhof: Halenstein, Hr. Kfm., Bielefeld. Ihl, Hr. Kfm., Esslingen. Haubach, Hr. Kfm., Ludwigshafen. Reinecke, Hr. Kfm., Köln.

Rhein-Hotel: v. Czesdnichowski, Hr. Rent., Newwied. Gedet, Fr., Paris. Frei, Fr., Paris. Godet, Frl., Paris. Immelmann, Hr. Major, Berlin. Wetter, Hr. Kfm., Hamburg. Morse, Hr. Rent. m. Fam., New Orleans. Macreaay, Hr. Rent. m. Fr., Amerika.

Weisses Ross: Cookson, Frl., England. Oorges, Frl. Rent., Braunschweig. Marheineke, Frl., Braunschweig.

Weisser Schwan: Lemke, Hr. Gutsbes., Hücklenbüttel. Lemke, Frl., Hücklenbüttel. Sieveering, Hr. m. Fam., Paderborn. Vegenborn, Hr. Rittmstr. a. D., Schäferei Pillau.

Stern: Briston, Fr., England. Rau, Hr. Rent., Berlin.

Tannus-Hotel: von der Hagen-Langen, Hr. m. Fr., Berlin. Guhraner, Hr. Dr. Florenz. Rapp, Hr., Dillenburg. v. Wespe, Hr., Leipzig.

Hotel Victoria: Pewkin, Hr. Rent. m. Fam., Amerika. van Otterlo, Hr. Rent. m. Fr., Rotterdam.

Hotel Vogel: Fischer, Hr., Schwarzenberg. Erlenbach, Hr. Fabrikbes., Fürth. Preussiger, Hr. Kfm., Böhr. Schulz, Hr., Berlin. Hauptmann, Hr. Kfm., Edinburg.

In Privathäusern: Wieser, Fr. Rittmstr. m. Sohn u. Bed., Berlin, Louisenstr. 15. v. Engel, Fr. Rent. m. Tochter u. Bed., Freiburg, Louisenstr. 15. v. Harff, Frau, Freifrau, Landrath m. Bed., Schleiden, Louisenstr. 15.



Trauben-Cur.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
in dem Eckpavillon der neuen Colonnade.

Vorräthig: italienische Goldtrauben 50 Pfg. pro Pfund.

Prospecte gratis. — Traubenpressen zur unentgeltlichen Benutzung im Verkaufsalon.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction.
F. Heyl.

2794



Gebrüder Wollweber Wiesbaden

Langgasse 32 (Hotel Adler)

halten ihr Lager in

Haus- und Küchen-Geräthen

sowie in

Alfenide- und Bronze-Waaren

bestens empfohlen. 2580

Reise- & Gelegenheits-Geschenke.

Kl. Burgstr. 1 **H. J. Schellenberg** Kl. Burgstr. 1
Nächste Nähe des Curhauses. Nächste Nähe des Curhauses.

Specialität in Alfenide-Waaren (Weissmetall mit Silberauflage).

Alles in dieses Fach Einschlagende, von dem Einfachsten bis zu dem Feinsten, bei solidester Ausführung zu den billigsten Preisen.

Grosses Lager in Wiener, Englischen und Französischen

Schmucksachen

in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid &c.

Besonders mache ich auf mein reiches Lager in sehr haltbaren Uhrketten, imitirten Silberbijouterien, Ringen und Ohrringen mit Simili-Diamanten und stärkster Goldplattirung (sehr haltbar im Tragen) und echten Corallenketten zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Waaren.

2416

Pariser Operngläser à Mk. 6, 8 & 10.

Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt und stehen Auswahlsendungen zu Diensten.

Aecht Türkische Tabake und Cigaretten

im

Bazar oriental, alte Colonnade 1.

E. L. Specht & Cie., Hoflieferanten.

2288

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 12 1/2 bis 3 Uhr Diner-Karte
(nach Wiener Art).

Reichhaltige Speisekarte.

Aecht baierisches Export-Bier.

Aecht Pilsener Lager-Bier.

Vorzügliche Weine.

2 Billards in Neben-Salons.

2370

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLÉNSAURES MINERAL-WASSER.

APOLLINARIS-BRUNNEN, AHRTHAL, RHEIN-PREUSSEN.

JÄHRLICHER VERSANDT: 8-9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE.

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Französische Regierung durch besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-Wassers in Frankreich gestattet.

ABSOLUT REIN, ANGENEHM, ERFRISCHEND UND GESUND: ALS TAFELWASSER ZUM TÄGLICHEN GEBRAUCH FÜR GESUNDE UND KRANKE EMPFOHLEN DURCH:

Deutschland.

Prof. W. F. Beneke, Marburg; Prof. Dr. Oscar Liebreich, Berlin; Prof. Dr. Leichtenstern, Tübingen; Prof. Dr. von Nussbaum, München; Prof. Dr. M. J. Oertel, München; Sanitätsrath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus; Geh. Sanitätsrath Dr. G. Varrentrapp, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Virchow, Berlin; &c.

Oestreich.

Professoren Dr. von Braun-Fernwald, Dr. A. Duchek, Dr. F. W. Lorinser (Wien Krankenhaus), Dr. Josef Segen, Dr. Jos. Spaeth, Dr. Jos. Standhartner, alle in Wien, &c.

Frankreich.

Dr. Bottentuit, Dr. Lucas Championnière, Dr. Noël Gueneau de Mussy, Dr. Dugardin-Beaumetz, Dr. Fauvel, Dr. Gubler, Dr. Constantin James, Dr. Ambroise Latour, Dr. A. Lataud, &c.

Belgien.

Dr. de Roubaix, Dr. Hyernaux, Dr. E. Janssens, Dr. Wimmer, alle in Brüssel, &c.

England.

Dr. William Allingham, Dr. James Bird, Dr. Lennox Browne, Dr. G. Bertram Childs, Dr. J. Milner Fothergill, Dr. Peter Hood, Dr. G. Tatham, Dr. Hermann Weber, &c.

Vereinigte Staaten.

Dr. Fordyce Barker, Prof. Ogden Doremus, Dr. Austin Flint, Dr. William A. Hammond, Dr. A. L. Loomis, Dr. F. N. Otis, Dr. E. R. Peaslee, Dr. Lewis A. Sayre, Dr. J. Marion Sims, Dr. James R. Wood, alle in New York; &c.

Käuflich bei allen Mineral-Wasser-Händlern und Waggonweise zu beziehen von den General-Agenten:

DIE APOLLINARIS COMPANY, LIMITED.

Zweig-Comptoir: Remagen a. Rhein.

2414

Curanstalt Nerothal. Wasserheilanstalt.

Süßwasser- und Thermalbäder, Dampf-Kiefernadelbäder. Schwimmbad. Pension. 2546

Wilhelmstrasse 42

möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension für den Winter zu vermieten, auf Wunsch Stallung. 2747

Tannusstrasse 9 möbl. Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 2751

Königliche Schauspiele.

Samstag den 23. October.

192. Vorstellung.

(9. Vorstellung im Abonnement.)

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Grosse romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.